

Häufige Fragen und Antworten zur Verkehrsplanung Breite- und Bahnhofstraße

Zur Breitestraße

Wird es in der Breitestraße eine Fahrradspur geben?

Die Breitestraße liegt in einer Tempo-30-Zone. Da der Tempounterschied zwischen den Verkehrsteilnehmenden relativ gering ist, ist es dort üblich, dass die Radfahrenden auf der Fahrbahn fahren. Benutzungspflichtige Radwege und Leitlinien auf der Fahrbahn sind in Tempo 30 Zonen verboten. Aus diesem Grund sind dort keine Radfahrstreifen geplant.

Wird die Fahrbahn in der Breitestraße enger werden? Ist noch ein Begegnungsverkehr möglich?

Die markierten Stellplätze auf der Breitestraße verengen zurzeit die Fahrbahn, vor allem im mittleren Bereich der Breitestraße, stellenweise auf 4,50 m. Die künftige freie Fahrbahnbreite wird dort durchgängig 5,60 m betragen. Eine Begegnung von Pkws wird also zukünftig einfacher möglich sein als bisher.

Im westlichen, engeren Bereich der Breitestraße beträgt die nutzbare Breite neben den Stellplätzen zurzeit ca. 5,25 m. Nach dem Umbau wird die durchgängige Fahrbahnbreite mindestens 5,20 m betragen. Auch hier ist also nicht mit einer spürbaren Verschlechterung der Begegnungssituation von Pkw zu rechnen.

Wird es in der Breitestraße einen Einbahnverkehr geben?

In der Breitestraße wird es keinen Einbahn-Verkehr für Pkws geben. Busse und eventueller Schwerverkehr sollen den mittleren und östlichen Abschnitt der Breitestraße voraussichtlich nur in westlicher Richtung befahren.

Wie viele Parkplätze werden durch die Überplanung wegfallen? Wo soll künftig geparkt werden, wenn es weniger Parkplätze in der Breitestraße geben soll?

Zurzeit bestehen im Bereich der Breitestraße 44 Stellplätze im öffentlichen Raum und über 100 Kundenstellplätze. Es werden rund 22 Stellplätze im öffentlichen Raum wegfallen, die aber mit einem noch zu errichtenden Parkierungsangebot an der Eselsbrücke in der Bahnhofstraße kompensiert werden sollen. Es gibt auch Überlegungen zu einem Parkdeck in Bahnhofsnähe. Durch die neuen Stellplätze wird der Entfall mehr als kompensiert.

Was wird für Fußgänger in der Breitestraße gemacht?

Die Fußgängerbereiche in der Breitestraße werden bereichsweise, immer wechselseitig, um mindestens zwei Meter verbreitert. Dadurch vergrößert sich der geschützte Bereich für zu Fuß Gehende. Die Überquerung der Straße wird durch die geringere Breite der Fahrbahn und bessere Sichtverhältnisse erleichtert.

Insgesamt wird durch die Möglichkeit, Bäume und andere Pflanzen sowie Sitzgelegenheiten zu integrieren, die Aufenthaltsqualität erhöht.

Wird es einen Zebrastreifen in der Breitestraße geben?

Ob die rechtlichen Voraussetzungen für die Anordnung eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifens) gegeben sind, muss anhand einer konkreten Zählung/Aufnahme der Kfz-

bzw. Fußgängergruppen vor Ort geklärt werden. Fußgängerüberwege sind nur bei einer bestimmten Kombination von Kfz- und querenden Fuß-Verkehrsmengen empfehlenswert.

Zum Verkehrskonzept

Warum fahren in Engen Gelenkbusse? Kleinere Busse würden weniger Platz benötigen.

Die Auswahl der Fahrzeuge für den Busverkehr liegt im Ermessen des Bestellers (also des Auftraggebers des Busunternehmens). Im Falle der Busse im Bereich des Bahnhofes und der Breitestraße ist das nicht die Stadt Engen, sondern der Landkreis, sodass die Stadt Engen hier nur einen geringen Einfluss hat.

Im morgendlichen Berufs- und Schulverkehr sind die Busse zudem notwendig, um alle Fahrgäste zu befördern.

Ist ein Begegnungsverkehr der Busse vorgesehen? Warum fahren die Busse nicht nur in eine Richtung? Warum gibt es keinen Einbahnverkehr um das Seehas-Center herum?

Im westlichen Bereich der Breitestraße (von Seehas-Center bis zur Apotheke) ist ein Begegnungsverkehr der Busse vorgesehen. Dazu steht zukünftig eine Begegnungstelle in der Abschnittsmitte zur Verfügung.

Das Verkehren der Busse in beide Richtungen in diesem Abschnitt ist notwendig, damit der Busbahnhof in der geplanten Form funktionieren kann. Das schließt auch einen Einbahnverkehr um den Block mit dem Seehas-Center herum aus.

Im mittleren Bereich der Breitestraße (von Schreibwaren Körner bis zur Eisdielen) ist ein Busverkehr nur in westlicher Richtung geplant.

Gibt es ein Parkkonzept? Wo sollen Kurzzeitparkplätze entstehen, wo Langzeitparkplätze?

Ein (stadtweites) Parkkonzept wird noch entwickelt – in diesem Rahmen wird auch bestimmt, in welchen Bereichen Kurzzeit- bzw. Langzeitparken möglich sein wird.

Wird es künftig auch E-Ladesäulen am Bahnhof geben?

Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität sind im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bahnhof-Areals vorgesehen. Darunter sind auch Lademöglichkeiten für Pkw und Fahrräder. Dies ist Teil der angestrebten Förderkulisse.

Werden weitere Fahrradunterstellplätze am Bahnhof geschaffen?

Bedarfsgerecht sollen Fahrradabstellplätze am Bahnhof verbessert und erweitert werden. Sie sollen ein sicheres und wettergeschütztes Abstellen ermöglichen. So können auch hochwertige Fahrräder für die Fahrt zum Bahnhof genutzt werden und „Bike&Ride“ so gefördert werden. Dies ist Teil der angestrebten Förderkulisse.

Zum Busbahnhof

Wird es beim Busbahnhof auch Unterstellmöglichkeiten geben? Werden die Bussteige barrierefrei ausgebaut?

Die geplante Anordnung der Haltestellen macht sowohl einen barrierefreien Ausbau als auch die Anordnung von Unterstellmöglichkeiten möglich.

Kann man weiterhin mit dem Auto zur Apotheke in der Bahnhofstraße fahren?

Es kann weiterhin mit dem Auto zur Apotheke in der Bahnhofstraße gefahren werden. Die Einfahrt in die Bahnhofstraße von Süden her bleibt möglich; zum Wenden kann (vorbehaltlich der Zustimmung des Grundstückseigentümers) die Einfahrt zu den Kundenparkplätzen der Apotheke genutzt werden.